»OBSERVER«

Energie!
Wien Energie-Magazin für Unternehmer
Wien, im Juni 2019, Nr: Juni, 4x/Jahr, Seite: _
Druckauflage: 53 000, Größe: 92,05%, easyAPQ: _
Auftr.: 10789, Clip: 12221283, SB: weXelerate

Position

www.observer.at

DELOITTE-STUDIE

Mit Innovationsgeist die digitale Wende meistern

Die Arbeitsfelder der Zukunft sind in der Energiewirtschaft von starker Innovation geprägt. Im Sinne des Kundenservice und der Optimierung von Abläufen müssen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf neue Technologien einlassen.

Veränderte Kundenwünsche, moderne Technologien und erneuerbare Energien haben in den vergangenen Jahren zu massiven Umwälzungen in der Energiewirtschaft geführt. Unter dem Motto „Daten, Drohnen, Algorithmen – Neue Kräfte am Werk" diskutierte jüngst eine Expertenrunde im Auftrag von Wien Energie. „Die Digitalisierung, Dekarbonisierung und dezentrale Energieerzeugung sind in der Branche angekommen", meinte dabei der Geschäftsführer von Wien Energie Michael Strebl. Der Wirtschaftsdienstleister Deloitte erstellte eine Studie und befragte dazu Branchenexpertinnen und -experten aus unterschiedlichen Bereichen. Michael Strebl: „Wien Energie verliert in den kommenden 10 bis 15 Jahren 36 Prozent ihrer Mitarbeiter durch einen natürlichen Abgang. Ziel der Studie war es, einen Maßnahmenkatalog zu erarbeiten, um diese Lücken zu füllen und sich den neuen Anforderungen der Arbeitswelt anzupassen."

Anpassung für Unternehmen

Anna Nowshad, Director Human Capital bei Deloitte, präsentierte die sechs treibenden Kräfte, die die Transformation auf dem Energiesektor exponenziell beschleunigen: Technologie, intelligente Nutzung von Daten, Customer Experience, Digital Leadership, demografische Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und neue Sourcing-Strategien, um die „besten Köpfe" zu finden. Die Dominanz von Algorithmen und künstlicher Intelligenz verändere das Verhältnis von Mensch und Maschine. Die wichtigsten Hausaufgaben, die Unternehmen dabei zu erfüllen haben, würden die Planung und das Durchdenken von Szenarien betreffen, wie sich Industrie, Personal und Unternehmen verändern werden. Auf der Agenda für die erfolgreiche Transformation finden sich strategische Personalplanung und lebenslanges Lernen: Die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien hier Dreh- und Angelpunkt, sie sollten weitergebildet werden – neue Angestellte müssten hoch qualifiziert sein. Die hohe Diversität hinsichtlich Alter, Interessen und Ansprüchen müsse dabei stets berücksichtigt werden, „Unternehmen werden sich vom Gedanken verabschieden, dass es den fertigen Mitarbeiter gibt", so Nowshad.

Engagiert. Michael Strebl, Vorsitzender der Geschäftsführung von Wien Energie, Anna Nowshad, Director Human Capital bei Deloitte, Ali Mahlodji, watchado-Gründer und Trendforscher, Dorothee Ritz, General Manager bei Microsoft, und Jan Mendling, Change Experte und Professor an der Wirtschaftsuniversität Wien.

Neue Anforderungen

Energieanbieter, die in der Lage sind, in hoher Geschwindigkeit neue Technologien ebenso schnell nahtlos in den Arbeitsalltag zu integrieren, benutzerfreundlich auszustellen oder mit eigenen Geschäftsmodellen zu verknüpfen, werden daraus einen bedeutenden Wettbewerbsvorteil bekommen. Vor allem die Chancen für Frauen sieht Nowshad im Rahmen dieser Entwicklung positiv: Man schnüre heute „Kompetenzmenüs", die man flexibler anpassen könne. Und deshalb sei es auch für Frauen einfacher, denn man müsse nicht mehr in Vollzeit arbeiten, um diesen Job

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag.

»OBSERVER«

Energie!
Wien Energie-Magazin für Unternehmer
Wien, im Juni 2019, Nr: Juni, 4x/Jahr, Seite: _
Druckauflage: 53 000, Größe: 90,6%, easyAPQ: _
Auftr.: 10789, Clip: 12221283, SB: weXelerate

Position

www.observer.at

Lehrlingsausbildung am Puls der Zeit
Technologie-Know-how wird auf allen Ebenen immer wichtiger. Bei Wien Energie werden die Lehrlinge von Anfang an im IT-Bereich geschult und gefördert. Ein Beispiel: Die Gehäuse für Differenzdruckmessgeräte der Wien Energie werden im 3D-Druckverfahren selbst hergestellt.

Begabtenförderung. High Potentials von heute sind die Führungskräfte von morgen. Zusammen mit der Österreichischen Post AG und Novomatic sucht Wien Energie einen Wissenstransfer für die begabtesten jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Initiative fördert den Ausbau von Fähigkeiten über die eigenen betrieblichen Grenzen hinaus.

zu erfüllen, sondern man könne schauen, wie die eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten ins Team passen.

Erleichterung durch Maschinen

Dass sich die Arbeitswelt schon ändert, zeigt sich bereits: Technologien wie „Robotics" oder „Machine Learning" finden Einzug in den Joballtag bei Wien Energie. Derzeit laufen mehrere Projekte zur Entlastung der Arbeit bei wiederkehrenden Tätigkeiten, etwa über „Robotic Process Automatation". Damit können in einer Abteilung mit etwa 15 Beschäftigten jährlich 12.000 E-Mails automatisiert bearbeitet werden. Geschätzte 600 Stunden Arbeit fallen dadurch weg. Der von Wien Energie entwickelte „Service-Chatbot" ist in der Lage, Kundenanfragen rund um die Uhr und über 8.500 unterschiedliche Fragestellungen zu beantworten. Sollte er nicht weiterwissen, übernimmt eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter. Insgesamt deckt der Chatbot die Jahresarbeitszeit von zwei Vollzeitkräften.

Neue Jobs und Projekte

Michael Strebl: „Die Zahl der Beschäftigten bleibt nach unseren Erkenntnissen in der Branche relativ stabil, aber jeder dritte bis vierte Job ändert sich stark in Richtung IT und Datenwissen. Blockchain- und Drohnenspezialisten, Datenanalysten sowie Chatbot-Programmierer werden plötzlich für den Energiesektor relevant. Diese Jobs gab es vor zehn Jahren noch gar nicht. Bei uns entstehen mittelfristig 250 neuartige Stellen. Etwa aktuell für Smart-Service-Spezialisten, Entwickler für digitale Kundenservices oder Data Scientists."

Ebenso erwartet sich Strebl mehr Innovation durch Start-up-Kooperationen: „Wir kooperieren beispielsweise mit dem Wiener Start-up-Hub weXelerate. Und wir machen jedes Jahr eine ‚Innovation Challenge'". Im Rahmen dieser Challenge werden konkrete Themenstellungen vorgegeben und Start-ups eingeladen. Über 330 Jungunternehmen aus aller Welt waren letztes Jahr dabei. Aus diesem erfolgreichen Format entstand unter anderem die „Smart Drone Inspection", die heute ein erfolgreiches Produkt im Portfolio von Wien Energie ist.

www.jobs2025.wienenergie.at

Die sechs treibenden Kräfte des Wandels

1.) ALLGEGENWÄRTIGE TECHNOLOGIE
Innovative Technologien dringen in alle Lebens- und Arbeitsbereiche vor.

2.) DATENFLUT
Nie da gewesene Datenmengen in Echtzeit, die neue Erkenntnisse bringen.

3.) VERÄNDERTE KUNDENBEDÜRFNISSE
Das Internet und neue Mitbewerberinnen und Mitbewerber erfordern einen neuen Kundenfokus.

4.) DIGITAL LEADERSHIP
Ist nötig für Führungskräfte im Spannungsfeld zwischen externen Vorgaben und Geschäftsmodellen.

5.) FÜNF GENERATIONEN IM ARBEITSLEBEN
Innovation durch Nutzen der demografischen Vielfalt.

6.) WETTBEWERBSVORTEILE
Alternative Sourcing-Strategien und neue Talente-Pools als Wettbewerbsvorteil.

WIEN ENERGIE, STEFAN DIESNER, ISTOCK BY GETTY IMAGES

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag.